

29. April 2010 – 17:30 bis 19:00 Uhr // Handout

**Ringvorlesung „Gender Performances“ an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien/mdw im Sommersemester 2010**

**Alenka Barber-Kersovan**, Institut für Musiksoziologie,  
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien/mdw

**Let's Sex the ‚Revolution‘.**

**Die Rolle des slowenischen Punks im Demokratisierungsprozess der 1980er Jahre**

Im Demokratisierungsprozess der slowenischen Gesellschaft spielte die Alternativszene von Ljubljana eine zentrale Rolle und war ein Sammelbecken für die aufkommenden Neuen Sozialen Bewegungen (ökologische Bewegung, Friedensbewegung, Gay- und lesbische Bewegung etc.) mit explizit oppositionellen Charakter. Die Huldigung der ‚Andersartigkeit‘ in Bezug auf die geschlechtliche Rollendefinition entsprach dabei der Huldigung der ‚andersartigen‘ politischen und ideologischen Positionen, die theoretische Reflexion dem Gestalten ‚alternativer‘ ästhetischer Praxen, die Lebensentwürfe und Formen der Vergemeinschaftlichung. Ich werde zeigen, in welcher Weise Werthaltungen des erodierenden sozialistischen Regimes de-konstruiert und die Weichen für einen ‚sanften‘ Übergang aus dem Sozialismus in die parlamentarische Demokratie gestellt wurden.

**Verwendete und weiterführende Literatur**

Barber-Kersovan, Alenka, *Vom ‚Punk-Frühling‘ zum ‚Slowenischen Frühling‘: Der Beitrag des slowenischen Punk zur Demontage des sozialistischen Wertesystems*, Hamburg: Krämer 2005.

Marcus, Greil, *Lipstick Traces. Vom Dada bis Punk. Kulturelle Avantgarden und ihre Wege aus dem 20. Jahrhundert*, Hamburg: Rogner & Bernhard 1992.

O'Hara, Craig, *The Philosophy of Punk. Die Geschichte einer Kulturrevolte*, Mainz: Ventil Verlag 2008.

Ramet, Sabrina (Hg.), *Rocking the State. Rock Music and Politics in Eastern Europe and Russia*, San Francisco: Westview 1994.

Reddington, Helen, *The lost Women of Rock Music: Female Musicians of the Punk Era*, Aldershot: Ashgate 2007.

Reynolds, Simon & Press, Joy, *The Sex Revolts. Gender, Rebellion and Rock'n'Roll*, London: Serpent Tail 1995.

**Alenka Barber-Kersovan**, Gastdozentin am Institut für Musiksoziologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien/mdw. Sie studierte Klavier, Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Psychologie und Ästhetik in Ljubljana, Wien und Hamburg und war Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg wie auch am Institut für Musikwissenschaft der Universität Hamburg und ist Geschäftsführerin des Arbeitskreises Studium Populärer Musik wie auch in mehreren (musikpolitischen) Gremien des Deutschen und internationalen Musiklebens tätig. Publikation u.v.a.: *Frauentöne - Beiträge zu einer ungeschriebenen Musikgeschichte* (Hg. mit Annette Kreuziger-Herr und Melanie Unsel), Karben: CODA 2000; *Getanzte Freiheit. Swingkultur zwischen NS-Diktatur und Gegenwart* (Hg.; mit Gordon Uhlmann), Hamburg: Dölling und Galitz 2002.